

IT-SZENE MÜNCHEN

DIE COMPUTERZEITSCHRIFT FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

Jan./Febr./März 2008

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt ZKZ 73033 | ISSN 1863-1983 | www.it-szene.de

4,90 Euro

Invest in Bavaria

Google in München

1/2008

INFORMATIK 2008

Beherrschbare Systeme

Dauerbrenner IT

München mit den meisten Jobs

Zwei Münchner Kindl

20 Jahre als IT-Mittelständler erfolgreich

Zukunfts-Ingenieure

verbünden sich



GI/GChACM - Regionalgruppe München

Vorträge, Wissenstransfer und Kontaktpflege



Boom der neuen Medienbranche 01

München hat seine Spitzenposition in der Informations- und Kommunikationswirtschaft gefestigt. Wie eine neue Studie zeigt: Die IuK-Wirtschaft bleibt auf Wachstumskurs und wird einer der wichtigsten Wachstumsmotoren für die gesamte Region München.

Mangelware Ingenieure: Heiß begehrt, bestens bezahlt 04

um im Wettbewerb der Ingenieure mit Informatik-Know-how erfolgreich zu sein, müssen die Unternehmen immer tiefer in die Tasche greifen. In Deutschland ist die Gehaltsspanne innerhalb der beruflichen Hierarchieebene beträchtlich.

Innovationsmanagement: Neugierig auf Veränderung 08

Die Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Innovative Dienstleistungen auf dem Weg zur Weltspitze“ auf dem Münchener Flughafen signalisierte: In Deutschland hat sich Dienstleistungsexzellenz in Wissenschaft und Wirtschaft etabliert.

TU München 40 Jahre Informatik in München 11

Die Fakultät für Informatik der TU München blickt auf 40 Jahre Informatik zurück. Gemeinsam mit ihren Partnereinrichtungen aus der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität der Bundeswehr München feierte die TU dieses Jubiläum der Münchener Informatik.

Jobs

Boom der neuen Medienbranche	01
Mangelware Ingenieure: Heiß begehrt, bestens bezahlt	04
Dauerbrenner IT überflügelt andere Kernkompetenzen	06

Standort

Innovationsmanagement: Neugierig auf Veränderung	08
Invest in Bavaria: Google in München	10

Hochschule

TU München 40 Jahre Informatik in München	11
Top-Vereinsgründung: Zukunfts-Ingenieure verbünden sich	12
TU Nachrichten	13

Porträt

Zwei Münchner Kindl 20 Jahre lang erfolgreich	14
Die Profis für Technische Dokumentation	15
Catch a Star: Münchner vorn beim Technology Fast 50 Deutschland 2007	16
Dialog in der IT-Branche fördern	18

Events

INFORMATIK 2008 - willkommen in München	22
Volles Haus beim Festival der Innovationen	23

Veranstaltungen

GI/GChACM-Regionalgruppe München	24
----------------------------------	----

Titelbild: Fotograf: Julian Mies, www.pixelio.de

Rubriken

Marktplatz	17
Kurznachrichten	20
Abonnement, Impressum	31
Termine, Vorschau	32

Invest in Bavaria: Google in München

Erfolg für den Standort Bayern: Das deutschlandweit erste Google-Entwicklungszentrum kommt nach München. Die Suche nach talentierten Kandidaten schreibt Google in München groß.



Der Anbieter der weltweit meistgenutzten Suchmaschine verbindet die Einweihung seiner neuen Niederlassung in München mit zusätzlichen Investitionen im Forschungs- und Entwicklungsbereich. „Wir sind stolz auf das Engagement einer der weltweit bedeutendsten IT-Firmen am Standort Bayern“, so Bayerns neue Wirtschaftsministerin Emilia Müller.

Nelson Mattos

Vizepräsident für Engineering EMEA bei Google: „München ist die Heimat vieler hoch talentierter IT-Wissenschaftler und Software-Ingenieure und somit ein idealer Standort für uns, um Innovationen zu entwickeln.“

„Google demonstriert mit dieser Entscheidung einen scharfen Blick für optimale Bedingungen und die qualifiziertesten Fachkräfte. Google ist für den IT-Cluster im Freistaat ein weiterer erheblicher Zugewinn.“

In Zukunft wird auch in München eine bedeutende Zahl Programmierer für das Vorzeigeunternehmen aus dem kalifornischen Mountain View an der Verbesserung der Suchfunktionen und an innovativen Produkten tüfteln. Nelson Mattos, Vizepräsident für Engineering EMEA bei Google, betont: „München ist die Heimat vieler hoch talentierter IT-Wissenschaftler und Software-Ingenieure und somit ein idealer Standort für uns, um Innova-



tionen zu entwickeln. Dafür sind wir ständig auf der Suche nach talentierten Kandidaten, gerade jetzt für Google in München.“ Nach Angaben des Unternehmens will Google der Bedeutung des hiesigen Marktpotentials auch durch die Verlagerung der Büroräume in die Münchner Innenstadt gerecht werden. Das Unternehmen zieht aus dem Umland in die Premiumlage am Marienhof.

Enge wirtschaftliche Beziehung zwischen Bayern und Kalifornien

München birgt neben dem Umsatzpotential eine große Auswahl qualifizierter Fachkräfte. Google verweist etwa auf die Informatiker der beiden in der bundesweiten Exzellenzinitiative ausgezeichneten Münchner Hochschulen LMU und TU. Für Wirtschaftsministerin Müller ist diese Aussage ein Beleg für die Innovationsfähigkeit der bayerischen Hochschulen: „Die Wertschätzung Googles für den Forschungs- und Wissensstandort Bayern

zeigt, dass wir mit der Stärkung der Hochtechnologien zum Beispiel durch die Cluster-Offensive der Staatsregierung goldrichtig liegen.“

Google wurde 1998 gegründet und hat sich seitdem mit einem Börsenwert von über 150 Milliarden Dollar zu einem der größten IT-Unternehmen weltweit entwickelt. Nach eigenen Angaben bietet Google dem Nutzer Zugang zu einem Index von mehreren Milliarden Webseiten. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 14.000 Mitarbeiter, davon in Europa etwa 2.500. Bayern und Kalifornien verbindet traditionell eine enge wirtschaftliche Beziehung. Von den etwa 750 in Bayern aktiven US-Unternehmen stammen circa 200 aus Kalifornien. Die Bayerischen Repräsentanzbüros in Palo Alto und New York bieten interessierten Unternehmen eine umfassende Beratung und Betreuung.

Link

<http://www.google.de/>

TU München 40 Jahre Informatik in München

Die Fakultät für Informatik der TU München blickte auf 40 Jahre Informatik zurück. Gemeinsam mit ihren Partnereinrichtungen aus der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität der Bundeswehr München feierte die TU dieses Jubiläum der Münchener Informatik.



TU, LMU und die Universität der Bundeswehr feierten im Oktober 2007 das Jubiläum der Münchener Informatik.



Sir Charles Antony Richard Hoare (links), emeritierter Informatikprofessor an der Universität Oxford, erhielt den Friedrich L. Bauer-Preis 2007 der TU München.

Während der Festveranstaltung wurde der mit 25.000 Euro dotierte Friedrich L. Bauer-Preis an Sir Charles Antony Richard Hoare vergeben. Der emeritierte Informatikprofessor der Universität Oxford erhält den Preis in Anerkennung seiner international herausragenden wissenschaftlichen Leistungen bei der Grundlegung der Informatik.

Seit der ersten Informatikvorlesung 1967 entwickelte sich die Informatik mit großen Schritten vorwärts: Anwendungen der Informatik sind heute in allen Lebensbereichen verwurzelt und sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch die Fakultät für Informatik der TU München ist schnell gewachsen: Sie zählt heute zu den größten Informatik-Fakul-

täten in Deutschland. Mit mehr als 30 Professoren und 19 Lehrstühlen ist die Forschung breit gefächert und in Hochschulrankings belegt sie regelmäßig Spitzenplätze. Die Fakultät setzt ihre Forschung in einem schnellen Wissenstransfer und intensiver Zusammenarbeit mit Unternehmen um; das zeigt sich in zahlreichen Kooperationen. Davon profitieren ebenso die Studierenden.

Sie können auch zahlreiche Angebote der Begabtenförderung nutzen wie die Ferienakademie oder Winterschule. Die Fakultät beteiligt sich an vier Elite-Master-Studiengängen. Seit Oktober 2006 ist die TUM eine von drei „Elite-universitäten“ in Deutschland. Die Fakultät für Informatik arbeitet führend am Exzellenzcluster CoTeSys (Kognition für technische Systeme) mit.

Auch in den Anfangszeiten der Informatik spielte die TUM-Informatik eine Vorreiterrolle: Anfang der fünfziger Jahre entstand die Programmgesteuerte Elektronische Rechenanlage München (PERM), die einige Wochen die Schnellste der Welt war. Die Pioniere Bauer, Samelson und Schecher forschten ab 1952 an der Programmierungstechnik für die PERM.

Schecher erfand die indirekte Adressensubstitution. Bauer und Samelson entdeckten das Kellerprinzip, das sich als grundlegend für den Compilerbau und für die Informatik generell herausstellte. Beide Erfindungen erhielten Patente. Für das Kellerprinzip verlieh das Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) Friedrich L. Bauer 1989 den Computer Pioneer Award.

Abonnement

Das Abonnement kostet 18,80 Euro pro Jahr. Der Abo-Preis beinhaltet neben dem Heft auch die gesetzliche Umsatzsteuer und die Versandkosten im Euro-Bereich und der Schweiz. Keine Extrakosten! Dieses Fachmagazin ist 100% steuerlich absetzbar.

Mitglieder der Regionalgruppe München der Gesellschaft für Informatik e.V. und des German Chapter of the ACM e.V. erhalten IT-Szene München im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Firmenabos beinhalten mehrere Exemplare an eine einzige Adresse. Die weitere Verteilung erfolgt über die Hauspost. Der Jahresabopreis für Firmenabos beträgt bei 4 Exemplaren 58 Euro/Jahr, 10 Exemplaren 128 Euro/Jahr, 50 Exemplaren 498 Euro/Jahr.

Sie können das Abonnement mit einer E-Mail an abo@it-szene.de ganz einfach bestellen. Das Abonnement ist acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes kündbar. Sollte die Zeitschrift aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, nicht geliefert werden können, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung vorausbezahlter Entgelte.

Bitte beachten Sie, dass Nachsendeaufträge bei Zeitschriften von der Post nicht berücksichtigt werden. Zeitschriften, die nicht zustellbar sind, werden vernichtet.

Abonnentenbetreuung:

Trochos GmbH, Kara Bode, Am Hirthaus 3, 82239 Alling, E-Mail: abo@it-szene.de

Impressum

IT-SZENE
MÜNCHEN

DIE COMPUTERZEITSCHRIFT FÜR MÜNCHEN UND OBERBAVERN

Organ der GI/GChACM Regionalgruppe München

3. Jahrgang, Heft 1/2008
Jan./Feb./März 2008
Erstverkaufstag: 24. März 2008
www.it-szene.de
ISSN: 1863-1983

Herausgeber:

Ulrich Bode
Anschrift siehe Verlagsanschrift

Chefredakteur

Verantwortlicher Redakteur:

Wolf-Dietrich Lorenz (lo)
Leharstr. 30
81243 München
Telefon ++49 (0) 89 / 89623578
redaktion@it-szene.de

Satz/Layout:

DTP-Service „Mit linkS“
Marion Seliger

Verlag:

Trochos GmbH
Am Hirthaus 3, 82239 Alling, Deutschland
Registergericht München HRB 162121
Geschäftsführer Ulrich Bode
UmsID: DE248720131
Telefon ++49 (0) 171 / 8292939
Telefax ++49 (0) 89 / 92185093
E-Mail verlag@it-szene.de
URL: www.it-szene.de

Verlags- und Erfüllungsort: 82239 Alling

Gerichtsstand: 82256 Fürstenfeldbruck

Druck und Versand:

Druckhaus Kastner AG
Schloßhof 2-6
85283 Wolnzach

Anzeigenverwaltung:

Veronika Peschkes M.A. (freie Mitarbeiterin)
Telefon ++49 (0) 89 / 34 52 97
E-Mail: anzeigen@it-szene.de

Verantwortlich für Anzeigen:

Ulrich Bode
Anschrift siehe Verlag

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Einzelverkaufspreis: 4,90 Euro

Urheberrecht:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig. Alle Rechte vorbehalten.

Gewährleistung:

Die Angaben in den Beiträgen erfolgen nach besten Wissen, aber ohne Gewährleistung.

Beiträge:

Beiträge sind grundsätzlich willkommen. Bitte sprechen Sie diese mit dem Chefredakteur Herrn Lorenz ab. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen wird keine Haftung übernommen. Verfasser stimmen dem Abdruck zu und versichern, dass die Einsendungen frei von Rechten Dritter sind. Namentlich gekennzeichnete Beiträge enthalten die Meinung der Autoren. Nicht gekennzeichnete Beiträge sind Beiträge der Redaktion.

Rechtschreibung:

Eine verbindlich vorgeschriebene Rechtschreibung besteht nicht. Autoren sind also frei die nach Ihrer Meinung richtige Rechtschreibung zu nutzen. Wie empfehlen auch hier immer an den Kunden, respektive Leser, zu denken.